

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 30.

21. April

1847.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

In Erwägung einerseits des Nutzens der Ersparung von Brodfrüchten durch Beschränkung des Verbrauchs frisch gebackenen Brodes für den Einzelnen und für die Gesamtheit, andererseits der Schwierigkeiten der Ausführung eines Verbots des Verkaufs frischen Brodes werden die Ortsvorsteher in Folge einer MinisterialVerfügung vom 12. d. M. angewiesen,

1) dafür besorgt zu seyn, daß in allen öffentlichen Anstalten und zwar auch in solchen, welche nicht unter der Aufsicht des Departements des Innern stehen, sowie bei öffentlichen Austheilungen von Brod und von den hin und wieder mit Nutzen errichteten GemeindeBäckereien nur Brod, das wenigstens seit 24 Stunden gebacken ist, zur Konsumtion gebracht werde;

2) durch geeignete Belehrungen auf den Nutzen, welcher für den Einzelnen sowohl als für die Gesamtheit aus Vermeidung des Verbrauchs frisch gebackenen Brodes erwächst aufmerksam zu machen,

3) in dieser Richtung bei öffentlichen Anstalten: wie Spitalern, Cuppenanstalten etc., welche die Möglichkeit der Verwendung von Brod darbieten, gleichfalls hinzuwirken, und den Bäckern die Auflage zu machen, stets einen angemessenen Vorrath von Brod, das wenigstens 24 Stunden alt ist, zu halten, wogegen ihnen in Aussicht zu stellen ist, daß nach Umständen das nicht verkaufte Quantum für die öffentlichen An-

stalten von der Gemeinde würde übernommen werden, wornach,
Calw, 20. April 1847.

R. Oberamt.
Smelin.

Da die sogenannte Glatstaige bei Stammheim, welche als Verbindungsweg zwischen Holzbronn, Leinach, Neuen- und Altbulach dient, wegen deren Herstellung in den nächsten 3 Wochen gesperrt wird, so haben dieses die Ortsvorsteher in den Gemeindebezirken unverweilt bekannt zu machen.

Calw, 19. April 1847.

Königliches Oberamt.
Smelin.

Leinach.
(Holzverkauf).

Die untengenannte Stelle wird am

Donnerstag den 22. d. M.

Vormittags 9 Uhr

basin Folge der Korrektur des Leinach Wegs sich ergebene Holz als
22 Stück löcherne Klöße,
4 1/2 Rf. Scheitholz, u.
700 Stück Wellen,

unter den bei den gewöhnlichen Holzverkäufen bestehenden Bedingungen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen, wozu die Kaufliebhaber mit dem Aufügen eingeladen werden, daß die Zusammenkunft in Leinach statt findet.

Hirsau, 20. April 1847.

R. Kameralamt.

Simmohheim.
Oberamtsgericht Calw.

Die unbekannt Gläubiger und Bürger des † Johann Heinrich

Graf, gewesenen Maurers, werden aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweisurkunden bei dem hiesigen Waisengerichte binnen 20 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls sie sich etwaige Nachteile selbst zuzuschreiben hätten.

Den 8/14 April 1847.

Waisengericht.

Untersnotar Reimann.

W i l d b a d.

(Gläubiger Aufruf und Liegenschaftsverkauf.)

Johann Gottfried Stürbringer, Speisewirth von hier, wünscht, daß sein Schuldenwesen von der unterzeichneten Stelle geordnet werden möchte.

Es werden daher die Gläubiger desselben aufgefordert, ihre bis jetzt noch nicht geltend gemachten Ansprüche binnen 15 Tagen hieher anzudeuten.

Am

4. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

wird die unten näher beschriebene Liegenschaft des Stürbringer im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden:

Dieselbe besteht in einem, erst vor 3 Jahren neu erbauten, in der Nähe der Kgl. Gartenanlagen an einem der schönsten Punkte des Thales gelegenen Wohnhause nebst zwei zusammen etwa 3 Brtl. im Meßhaltenden, unmittelbar am Hause befindlichen, mit Obstbäumen besetzten Güterstücken, wovon 1 Theil als Gemüsegarten, 1 Theil als Kartoffelland und 1 Theil als Wirtschaftsgarten angelegt ist.

In letzterem stehen 2 Gartenhäuschen und 1 Häuschen zu Aufbewahrung von Holz und Futter. Auch läßt sich solches zu 1 Stallung und Remise einrichten. Das Haus selbst steht von allen Seiten frei, ist zweistöckig und sehr solid gebaut. In dem ersten Stocke befinden sich 3 ineinandergehende, heizbare, tapezirte Zimmer, 1 Abtritt und 1 Küche nebst Kunstheerd.

In dem zweiten Stock 4 ineinandergehende, schön tapezirte, heizbare Zimmer und 1 Abtritt. Unmittelbar unter dem Dach 2 mit gut verschließbaren Thüren versehene, gegipste Zimmer und 5 weitere abgesonderte Kammern.

Unter dem Hause befindet sich ein 21 Schub tiefer, schön gewölbter Keller, zu welchem eine bequem gebaute steinerne Treppe führt, und dessen Räumlichkeit zu Aufbewahrung von Gemüse, und von 200 Eimern Getränken hinreicht.

Das Haus eignet sich sowohl zu einer Privatwohnung, als zu dem Betriebe einer Wirthschaft, welche der romantischen Lage des Hauses wegen zahlreich besucht zu werden verdient.

Die Verkaufsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden. Etwaigen Kaufsoliebhabern steht es frei, von den vorbeschriebenen Gebäulichkeiten zu jeder Zeit Einsicht zu nehmen.

Den 15. April 1847.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

S n l j.

Oberamts Nagold.
(Bauafford.)

Ueber die Erbauung eines neuen Schulhauses zwischen Unter- und Obersalz, wird

Montag den 28. April

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus daselbst eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen, wobei jedoch nur solche Meister zugelassen werden, welche sich über

ihre Fähigkeit durch genügende Zeugnisse, sowie über hinreichendes Vermögen durch gemeinderäthlich oberamtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen im Stande sind.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Für die Grabarbeit 267 fl. 59 kr.

Maurerarbeit 3,393 fl.

Zimmerarbeit 1,902 fl. 34 kr.

Gipsarbeit 303 fl. 30 kr.

Schreinerarbeit 872 fl. 21 kr.

Glaserarbeit 496 fl. 30 kr.

Schlosserarbeit 565 fl. 10 kr.

Flaschnerarbeit 32 fl.

Gußwaaren 216 fl.

Hafnerarbeit 9 fl. 26 kr.

Anstricharbeit 145 fl.

Pflasterarbeit 60 fl.

Summa 8,263 fl. 30 kr.

Nagold, 16. April 1847.

Werkmeister Schuster.

M a r t i n s m o o s.
(Holzverkauf).

An

Montag den 26. April

verkauft die hiesige Gemeinde 300 Stück Langholz vom 60r abwärts, und 125 Stück Säglöße.

Der Wald gränzt an den Staatswald Duhler.

Die Aufbereitung des Holzes geschah, wie es in den Staatswaldungen vorgeschrieben ist.

Die Zusammenkunft ist auf der Duhlerstraße an den hiesigen Feldern Morgens 9 Uhr.

Den 15. April 1847.

Schultheiß Seeger.

N i c h e l b e r g.

Parzelle von Neuweiler.

(Liegenschaftsverkauf).

Georg Friedrich Schaible, Bäcker in Nichelberg, ist gesonnen, seine Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Dieselbe besteht:

in einem einstockigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach;

1 Mrg. 79-Alt. 67 Schub Garten und Aker und 3 Mrg. gutbestockten haubaren Wald.

Liebhaver wollen sich am

Samstag den 1. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in der Rehmühle einfinden; diese Liegenschaft kann täglich eingesehen und vorläufig mit Schaible ein Kauf abgeschlossen werden.

Neuweiler, 16. April 1847.

Aus Auftrag:

Schultheiß Seeger.

A l t h e n g s t ä t t.

Am

Mittwoch den 12. Mai

Vormittags 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald 100 — 160 Stück rothforchene und rothtannene Säglöße von 11 bis 18" dick, schönster Qualität im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 15. April 1847.

Schultheißenamt.

Weiß.

D b e r r e i c h e n b a c h.

(Liegenschaftsverkauf).

Wegen Hilfsvollstreckung wird der Wittwe Bohnet auf dem Siehdich für, hiesigen Stabs, ihre im Besitz habende Liegenschaft dem Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht nun:

In einer neuerbauten 2stöckigen Behausung sammt Scheuer unter einem Dach, welche enthält: 1 Stube, Stubenkammer, Küche, 1 Stall, Speicher, Holzkammer, Scheurentenn, Heu- und Fruchtboden.

1 Mrg. Grasgarten worauf dieses Haus steht nebst einem in demselben befindlichen Schöpfbrunnen, welcher hinreichendes Wasser hat.

1³/₄ Mrg. Wiesen im Maaf, Zgelelocher Markung, und 2 Mrg. Aker auf hiesiger Markung unweit des Hauses.

Die VerkaufsVerhandlung beginnt

am

Samstag den 1. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus, wo sich auswärtige Kaufslustige mit Vermögenszeugnissen auszuweisen ha-

ben. Bemerkte wird, daß diese Lie-
genschaft sowohl einzeln, als in ei-
nem Zusammenkauf dem Verkauf
angeboten, und wo möglich dem
Käufer zugeschlagen werden wird.

Den 17. April 1847.

Schuldheiß Luz.

O b e r r e i c h e n b a c h.
(Gläubigeraufruf).

Gottlieb Bluthardt, Leineweber
in Oberreichenbach, bürgerlich in
Scharnhausen Oberamts Stuttgart,
ist alhier mit Tod abgegangen; es
ergeht deshalb an alle diejenigen,
welche an gedachten Bluthardt An-
sprüche zu machen haben, die Auf-
forderung, ihre Anforderungen bin-
nen 14 Tagen von heute an bei der
unterzeichneten Stelle einzubringen,
widrigenfalls die nicht angemelde-
ten, bei der zunächst bevorstehenden
Realabtheilung unberücksichtigt blei-
ben würden.

Den 17. April 1847.

Schuldheißnamt.

Luz.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Ich bin beauftragt, einen gut
verbürgten Schuldschein von 100 fl.
gegen baares Geld umzusetzen.

Gustav Rivinius.

C a l w.

Es ist mir ein Schafhund wegge-
laufen, der auf den Ruf: Necker!
geht; er hat reihdurchstochene glatte
Haare, weiße Füße und weiße
Brust. Derjenige, bei welchem er
sich einstellt, wolle mich davon un-
terrachten.

Hirth, Schäfer.

C a l w.

Die Karten von den neuesten und
feinsten französischen Tapeten mit
Maschinendruck, gepresste, Noiree
und mit Dekorationen, habe ich er-
halten und empfehle solche zur ge-
fälligen Einsicht.

Tapeten von vorigem Jahre ver-
kaufe ich zu 12 bis 18 fr. per Stück

von 14 Ellen.

G. J. Buttersack.

C a l w.
Musik-Verein
Mittwoch den 21. April
im badischen Hof.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit:
200 fl. Pfleggeld bei D. Müller in
Calw.

C a l w.

Zwei Logis für ledige Herrn, ein
heizbares und ein unheizbares, hat
zu vermieten

Karl Feldweg.

C a l w.

Nächsten Sonntag Abends 4 Uhr
vierstimmiger Männergesang im Saal
des Gasthofs zum Kronprinzen.
Entree — dessen Ertrag dem Ver-
ein zur Unterstützung verschämter
Armen bestimmt ist — nach Belieben.

Ehr. Hackh.

C a l w.

Eine neue Buckolin-Maschine zu
22 Flügel hat zu verkaufen

Fried. Müller, Schreiner
beim Waldhorn.

C a l w.

Einen fleißigen Wärter für ein
Pferd sucht

Straßenbauinspektor Feldweg.

C a l w.

Einige Wagen Dung hat zu ver-
kaufen

Fried. Wochele, Rothgerber.

C a l w.

In der letzten Woche hat sich bei
mir ein langhäriger Schafhund,
weiß und schwarz gezeichnet, einge-
stellt; der Eigentümer kann ihn
gegen Fütterungsersatz und Einrü-
ckungsgebühr abholen.

Fried. Wochele, Rothgerber.

C a l w.

Nechte Rubrer Steinkohlen sind
wieder angekommen bei

C. Weismann.

C t a m m h e i m.
(Hochzeit-Einladung).
Am Morgenden Donnerstag
feiert meine Tochter ihre Hoch-
zeit im Gasthof zum Rößle
dahier, wozu ich alle meine
guten Freunde, besonders
aber die Herren Schützen,
Jagdliebhaber, Veteranen u.
Exkapitulanten mit dem Be-
merken höflichst einlade, daß
für guten Wein — wovon
ich stets Liebhaber bin — ge-
sorgt ist.
Zimmermann Rößle.

Landwirthschaftlicher Bezirks-
Verein.
Höherer Anordnung ge-
mäß wird darauf aufmerksam
gemacht, daß nach bekannten
Erfahrungen anstatt ganzer
Kartoffeln zerschnittene,
mit aufwärts gerichteten Au-
gen mit gutem Erfolg gesteckt
werden können, wodurch an
Saatgut viel erspart wird.
Nicht minder wird auf die
im Schwäbischen Merkur v.
19. v. M. so wie im diessei-
tigen Landwirthschaftl. Blatt
vom Jan. d. J. enthaltene
wichtige Bekanntmachung:
„Salz als Mittel gegen die
Kartoffelkrankheit“ aufmerk-
sam gemacht.
Vorstand: Klinger.

C a l w.

Alle Sorten Mehl und Hülsen-
früchte, Butter und Eier sind zu
haben bei

C. Schill, Wittwe.

Calw.

Der gelbe Bortfelder Rübsamen, welcher wegen seines Nutzens und reichlichen Ertrags sehr gerühmt wird, und Anfangs Mai ausgesät werden soll, ist zu haben bei Reinhardt.

Liebenzell.

Christian Bodamer, Metzger, hat am letzten Weilderstädter Markt einen langgeschwanzten braunrothen Metzgerhund mit weißer Brust verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen gute Belohnung bei dem Obigen abgeben.

Hirsau.

In meinem Hause ist ein Mantelkragen liegen geblieben; auch hat sich ein Dachshund bei mir eingestellt. Die Eigenthümer wollen sich melden.

E. Schnauffer zum Hirsch.

Calw.

Zu verkaufen: etwas Vorrath von Wagnerarbeitsholz, ein kleiner Vorrath von Handwerkszeug, so wie auch ein neuer Hobelbank nebst einem Schleifstein, am nächsten Samstag um 2 Uhr bei Wittwe Heldmaier.

Calw.

Mein oberes Logis, bestehend in Stube, 2 Stubenkammern, Küche, Speisekammer und einer großen Kammer auf der Bühne ist bis Jakobi zu vermieten.

Bäcker Hutten.

Stammheim.

Eine Kuh unter der das vierte Kalb steht, ist zu verkaufen; wo? sagt

Sebastian Rothhaker.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Reuthlinger.

Zeitung für Landleute.

In Italien wollen sie, glaub' ich, auch Revolution machen. Der heilige Vater soll deshalb neulich, als er ausfuhr, sehr niedergeschlagen ausgesehen haben. So eine italienische Revolution dauert in der Regel nicht länger als eine italienische Oper. Kaum sind ein paar Arien gesungen, und es ist ein Weilschen

lustig hergegangen, kommen die Oesterreicher und singen die große Schlusssuge, in welcher deutscher Generalbass und doppelter Contrapunkt nicht zu verkennen. Hierauf ist die Geschichte alle. Das Publikum geht nach Hause.

Der König von Preußen hat jetzt rasch hintereinander einige wichtige Verordnungen ergehen lassen, darunter das Toleranzedikt und die Ausdehnung der Mandlichkeit und Oeffentlichkeit im Gerichtsverfahren besonders erfreulich sind.

Bermischtes.

Zu einem General kam ein stämmiger Rekrut. „Du bist doch kein Säuser, kein Schlemmer, kein Spieler, Bursche?“ fragte der strenge Kriegsmann. — „Nein, Herr General!“ war die Antwort. — „Aber du bist doch ein wackerer Kerl, der seinen Brauntwein vertragen kann?“ — „Und wär's an Emmer voll!“ entgegnete der Rekrut dreist.

Calw, 17. April 1847. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise:			
Kernen der Scheffel	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
neuer	52fl. 18kr.	51fl. 56kr.	51fl. 36kr.
Dinkel	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
neuer	15fl. 30kr.	15fl. 8kr.	12fl. 54kr.
Haber	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
neuer	9fl. 8kr.	8fl. 18kr.	8fl. 6kr.
Roggen das Eri.	8 fl. — kr.	9 fl. 56 kr.	
Gerste	2 fl. 36 kr.	2 fl. 30 kr.	
Bohnen	3 fl. 24 kr.	3 fl. 18 kr.	
Wicken	2 fl. 24 kr.	2 fl. 18 kr.	
Linjen	3 fl. 56 kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	4 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Aufgestellt waren:			
28 Schffl. Kernen.	— Schffl. Dinkel.	54 Schffl. Haber.	

Gingeführt wurden:	
149 Schffl. Kernen.	56 Schffl. Dinkel. 76 Schffl. Haber.
Aufgestellt blieben:	
7 Schffl. Kernen.	— Schffl. Dinkel. 19 Schffl. Haber.
Brodtaxe.	
4 Pfund Kernenbrod kosten	25 kr.
4 Pfund schwarzes Brod kosten	— kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	3/8 Loth.
Fleischtaxe.	
p. Pfund.	
Ochsenfleisch 10 kr.	Rindfleisch, gutes 8 kr., geringeres kr.
Kuhfleisch kr.	Kalbsteisch 7 kr.
Hammelfleisch kr.	Schweinefleisch, unabgezogen 12 kr.
abgezogen 11 kr.	

Stadtschuldbureauamt Calw. Schuld.

